

Beiträge zur Kryptogamenflora des Riesengebirges und seiner Vorlagen.

Von V Cypers-Landrecy.

Laubmoose.

In den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1879 und 1902, habe ich unter gleichem Titel bemerkenswerte Funde zur Laub- und Torfmoosflora des Riesengebirges veröffentlicht und lasse nun die seither erzielten Resultate meiner Aufsammlungen folgen.

Sphagnum cymbifolium Ehrh. v. *squarrosula* (Br. germ.)
Bachränder bei Döbernei a. d. Elbe, 380 m.

v. *pallescens* Wtf. Moorboden im Sumpf bei Harta, 425 m.

v. *submersum* m. Untergetauchte bis 40 cm lange Form in Lachen der Waldwiese in der Wustlich bei Harta, 450 m.

Sph. medium Limpr. Auf den Mooren der Panschwiese, 1320 m.

v. *glaucescens* Russ. und v. *pallescens* Wtf. Auf Sumpfstellen der Gänshalswiesen bei Harta, 440 m.

Sph. papillosum Lindb. Elbwiese 1350 m, Moore oberhalb der Hofbaude, 1260 m.

v. *glaucessens* Pith. Sumpfstellen auf den Gänshalswiesen bei Harta, 440 m.

Sph. Girgensohnii Russ. v. *coryphaeum* Russ. An überrieselten Granit im Bärengraben, 1000 m; nasse Waldstellen im Elbgrunde, 1100 m; nasse Waldstellen beim Forsthaus im Silbergrunde bei Schwarzenenthal, 780 m.

v. *stachyodes* Russ. Nasse Waldstellen bei Füllenbouden, 770 m.

Sph. Russowii Wtf. An Lachenrändern im Weißwassergrunde, 860 m; Sumpf bei Harta, 420 m.

Sph. acutifolium (Ehrh.) Russ. u. Wtf. v. *viride* Wtf. Sumpfwiesen in Benetzko am Abhang des Heidelberges, 840 m.

v. *deflexum* Schpr. Waldsumpf auf der Planur, 1020 m.

v. *pallescens* Wtf. Sumpfstellen auf den Gänshalswiesen bei Harta, 440 m.

v. *rubrum* (Brist.) Wtf. (v. *purpureum* Schp.) Sumpf bei Harta, 420 m; sumpfige Waldstellen bei Füllenbouden, 770 m; nasse Waldstellen am Biner ebi Langenau, 560 m; Sumpfwiese

in Rudolfsthal, 700 m; Quellenwiese im Raubbachursprung bei Hoheneibe, 550 m.

Sph. fuscum (Schpr.) v. *Klinggr.* Iserwiese (A. Schmidt).

Sph. Warnsdorfii Russ. v. *virescens* Russ. Moorwiese im Sumpf bei Harta, 425 m; sumpfige Wiesenstellen im Gänshals bei Harta, 440 m.

Sph. quinquefarium (Lindb.) Wtf. Moorige Waldwiesen zwischen Märzdorf (Martinitz) und Brana, 520 m.

v. *pallens* Wtf. Auf nassem Granit am Abhänge des Krkonosch gegen den Elbrund, 1250 m.

f. *squarrosula* Wtf. Sumpfiger Waldboden bei Döbernei a. d. Elbe, 370 m.

Sph. subnitens Russ. u. Wtf. Moor im Sumpf bei Harta, 425 m.

v. *luridum* Ängstr. Waldsumpf auf der Bodenwiese, 1100 m.

v. *carneum* Wtf. Sumpf bei Harta.

v. *versicolor* Wtf. Waldsumpf bei Füllenbänden, 770 m; Sumpf bei Harta.

v. *flavescens* Wtf. Sumpf bei Harta.

Sph. compactum Brid. Weiße Wiese, 1420 m.

v. *imbricatum* Wtf. Auf den Mooren der Weißen Wiese, 1420 m; Elb- und Panschwiese, 1300—1350 m; Silberkamm oberhalb der Teiche, 1400 m.

v. *squarrosum* Russ. An Waldgräben im Theresienrevier bei Harta, 450 m.

v. *pallescens* m. Rasen dicht, grau-grün, etwas glänzend so bei Füllenbänden auf nassem Waldhängen, 770 m.

v. *polycladum* m. Rasen grün, stark verzweigt. Nasse Waldstellen bei Füllenbänden, 760 m.

Sph. subsecundum Nees. Sumpfwiesen im Raubbachursprung bei Hoheneibe, 560 m; Gänshalswiesen bei Harta, 440 m.

Sph. contortum Schultz. Ochsenberger Forstkamm bei Oberschmiedeberg (Dr. J. Milde).

Sph. squarrosum Pers. v. *submersum* Beckm. In einem stillen Elbarm im Elbgrunde, 750 m.

Sph. teres (Schpr.) Ängstr. Rehorn (Dr. Milde); Moor im Sumpf bei Harta, 425 m.

Sph. Lindbergii Schpr. Hang ober dem Melzergrunde, 1460 m; eine Kolonie im Weißwassergrunde bei ca. 1000 m.

Sph. cuspidatum Ehrh. Sumpfstellen im Wurtlichwalde, 440 m.

v. *falcatum* Russ. f. *rigida* Wtf. sf. *gracilis* Wtf. Zumeist untergetaucht in einem Waldsumpfe in der Wustlich bei Harta, 450 m.

Sph. obtusum Wtf. v. *teres* Röll. Moor im Erlbgrunde, 1000 m.

Sph. recurvum (P. B.) Wtf. v. *amblyphyllum* (Russ.) Wtf. An einem Quellbache im Weißwassergrunde, 1000 m.

Sph. Dusenii C. Jens. Schwammige Moorstellen der Pansch- und Weißen Wiese, 1420 m.

Sph. riparium Ängstr. In Quelllöchern der Pansche und Moortümpeln auf der Panschwiese, 1320 m.

Andreaea frigida Hüben. v. *sudetica* Limpr. An berieselten Granitfelsen im Kiesgraben, 1100 m.

Gymnostomum rupestre Schleich. An Urkalkfelsen am Eingange zum „Frischen Wasser“ (Hölle) bei Langenau. st. 520 m.

Gyroweisia temris (Schrad.) Schimp. Auf Permsandstein bei der Eichmannischen Pumpstation in der Sarge bei Arnau, 350 m.

Rhabdoweisia fugax (Hedw.) Br. eur. An Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. 850 m.

Cynodontium polycorpus (Ehrh.) Schimp. Auf Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. 850 m; bei der Scharfbaude im Silbergrunde fr. 880 m bei Schwarzenthal.

v. *tenellum* Schimp. Auf Quadersandstein auf der Teufelskoppe bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m; in den Prachower Felsen bei Jitschin.

C. strumiferum (Ehrh.) de Not. An Glimmerschieferfelsen im Silbergrund fr. 860 m.

Dichodontium pellucidum (L.) Schimp. An Quellen in der Melaphyrschlucht bei Ernstthal a. d. Iser fr. 400 m.

v. *fagimontanum* Brid. An nassen Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz fr. 570 m.

Dicranella squarrosa (Starke) Schimp. Fruchttend auf einem Quellhang oberhalb der Hofbaude, 1360 m.

D. rufescens (Dicks.) Schimp. An Lehmwänden im böhmischen Walde bei Harta fr. 450 m.

D. curvata (Hedw.) Schimp. An Lehmwänden in der Gänshalsschlucht fr. 440 m bei Harta; auf Tonboden im alten Wassergerinne im Langengrunde fr. 850 m.

D. heteromalla (Dill.) Schimp. An Quadersandstein im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 376 m und in den Prachower Felsen bei Jitschin.

v. *sericea* (Schimp.) H. Müll. An Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 360 m.

Dicranum Blyttii Schimp. An Granitwänden im Bette des Weißwassers im Weißwassergrunde fr. 860 m.!

D. Bergeri Blandow. Am Fuße der Hohen Mense zwischen Sphagnum (Dr. J. Milde).

D. undulatum Ehrh. Erdhang über Melaphyr in Lokow a. d. Iser, 390 m.

D. scoparium (L.) Hedw. v. *turfosum* Milde. An nassen Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. 860 m.

v. *recurvatum* (Schultz) Brid. An feuchten Waldrändern in der Wustlich bei Harta, 450 m.

v. *paludosum* Schimp. An triefenden Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. 900 m.

D. flagellare Hedw. An feuchten Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe, 370 m; an faulen Fichtenstöcken im Gänsehals bei Harta, 440 m.

D. fulvum Hook. An Quadersandstein im Königreichswald bei Döbernei a. d. Elbe st. 370 m.

D. longifolium Ehrh. v. *hamatum* Jur. An Granit im Weißwassergrunde, 950 m; auf Glimmerschiefer im Silbergrunde bei Schwarzenthal, 860 m; im Kessel bei Niederhof, 1000 m.

Campylopus fragilis (Dicks.) Br. eur. An Quadersandsteinfelsen auf der Teufelskoppe bei Döbernei a. d. Elbe, 380 m.

Dicranodontium longirostre (Starke) Schimp. Fruchtend im Kessel bei Niederhof, 1100 m; auf feuchtem Quadersandstein im Walde bei Döbernei a. d. Elbe, 370 m.

D. aristatum Schimp. An beschatteten Quadersandsteinfelsen in Prachow bei Jitschin.

Leucobryum glaucum (L.) Schimp. Böhmischer Wald bei Harta, 440 m; auf Waldboden auf der Planur, 1100 m; massenhaft auf der Teufelskoppe bei Döbernei a. d. Elbe, 390 m und in Prachow bei Jitschin.

v. *rupestre* Bredler. Auf Quadersandstein in Prachow bei Jitschin.

Fissidens pusillus Wils. Auf Permsandstein in der Gänsehalschlucht bei Harta in Menge fruchtend, 440 m; in einer Waldschlucht bei Theriesenthal nächst Arnau fr. 500 m.

F. decipiens De Not. An Urkalkfelsen am Biner bei Langenau, 500—600 m, an vielen Stellen; Waldhang über Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf st. 415 m; an Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz fr. 540 m.

v. *Velenovskyi* (Podpr.). Auf Waldboden über Urkalk in einer Schlucht am Biner gegen das Tal des „Frischen Wassers“ im üppigen aber sterilen Rasen, 560 m.

Ceratodon purpureus (L.) Brid. v. *brevifolius* Milde. An Melaphyr in Lokow a. d. Iser, 380 m.

Ditrichium flexicaule (Schleich.) Hampe. Fruchtend an Urkalk am Weißenstein bei Schwarzenthal, 720 m.

v. densum Br. eur. An Urkalk am Biner bei Langenau, 560 m.

Distichium capillaceum (Sm.) Br. eur. Am Biner bei Langenau auf Urkalk reich fruchtend, 560 m.

Didymodon rubellus (Hoffm.) Br. eur. An Steinmauern in Hackelsdorf fr. 800 m; an Basalt am Kumburg fr. 630 m; an Urkalk in Füllenbouden fr. 790 m; an Melophyr in Ernstthal a. d. Iser fr. 390 m; an Glimmerschiefer im Langengrund fr. 860 m u. v. a. O.

D. rigidulus Hedw. *v. densus* Br. eur. An Urkalk im Raubachtale bei Hoheneibe fr. 620 m.

D. spadicens (Mitten.) Rbh. Auf tonigem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m.

Barbula fallax Hedw. An Kalkglimmerschiefer in Wonkas Steinbruch fr. 520 m und auf Urkalk in der Hölle fr. 580 m bei Oberhoheneibe.

v. brevicaulis Br. eur. In einer Sandgrube im Elbgrunde fr. 880 m.

v. brevifolia Schultz. An Urkalk in Füllenbouden fr. 790 m.

Tortula pulvinata (Jur.) Limpr. An alten Eschenstämmen im Ernstthal a. d. Iser, 390 m st.

Schistidium confertum (Funck.) Br. eur. Lieban (*v. Uechtritz*).

Grimmia commutate Hüben. Auf Melaphyr in Haje, 380 m und Lokow a. d. Iser, 370 m, an wenigen Stellen, an diesen jedoch in Menge, aber st.

G. incurva Schwaegr. An Granit an der Schneekoppe fr. 1500 m; an der Rübezahl-Kanzel fr. 1400 m.

G. pulvinata Sm. *v. longipila* Schimp. An Permsandstein am Burgberg in Petzka fr. 460 m.

G. Mühlenbeckii Schimp. An Melaphyr am Tabor bei Lomnitz a. d. Popalka fr. 700 m.

G. funalis (Schwaegr.) Schimp. An Glimmerschieferfelsen am Abhange der Kesselkoppe fr. 1380 m.

Dryoptodon patens (Dicks.) Brid. An Glimmerschiefer am Abhange der Kesselkoppe gegen den Kessel fr. 1380 m.

D. Hartmani (Schimp.) Rbh. An Glimmerschiefer beim Schneiderhaus im Silbergrund fr. 880 m; an Glimmerschiefer im Langengrunde, 860 m.

f. progagulifera Milde. An Glimmerschiefer- und Grünsteinfelsen im Silbergrund bei Schwarzenenthal, 860 m.

Racomitrium protensum Braun. An zeitweilige überfluteten Quarzitschiefer im großen Kessel fr. 1200 m.

R. sudeticum (Funck) Br. eur. Sieghübel im Isergebirge (Dresler).

v. validus Jur. An Quarzitschieferfelsen im großen Kessel fr. 1200 m.

R. heterostichum (Hedw.) Brid. An Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. noch bei 860 m.

Amphidium Mongeoti (Br. eur.) Schimp. An feuchten Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe, 380 m.

Orthotrichum anomalum Hedw. An Urkalk bei Marschendorf fr. 600 m; an Permsandstein am Burgberg in Petzka fr. 460 m; an Melaphyr in Lokow a. d. Iser fr. 360 m.

O. saxatile Schimp.. An Urkalkfelsen am Biner bei Lange-
nau, 560 m fr.

O. cupulatum Hoffm. An Permconglomerat am Bugberg in Petzka fr. 460 m.

O. speciosum Nees v. Esenb. An Robinia in Rettendorf bei Königinhof fr. (Traxler); an *Fagus* an der Festung fr. 900 m; an *Acer* in Spindlermühle fr. 780 m.

Encalypta vulgaris (Hedw.) Hoffm. Auf Erde auf den Festungsmauern von Josefstadt fr. (Traxler); dieses nicht seltene und auffallende Moos fand ich bisher näher dem Gebirge nicht.

Georgia pellucida (L.) Rbh. An Quadersandsteinfelsen in Adersbach, Wekelsdorf und bei Döbernei a. d. Elbe oft massenhaft und häufig fruchtend.

Webera cruda (L.) Bruch. An Permsandstein in Theresienthal bei Arnau fr. 450 m; Melaphyrschlucht bei Ernstthal a. d. Iser fr. 390 m; an Mauern in Lokow 360 m; und an Melaphyr in Haje fr. 380 m; auf Kalkboden in Füllenbauden fr. 790 m; an Glimmerschiefer im Silbergrunde fr. 860 m und in Luisenthal 730 m; an der Kesselkoppe fr. noch bei 1380 m.

W. nutans (Schreb.) Hedw. v. *caespitosa* (H. u. H.) Hüben. Auf faulem Holze im Weißwassergrunde fr. 1200 m; an Granitit im Elbgrunde fr. 1250 m.

v. bicolor (H. u. H.) Hüben. An Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m; an Granitit im Elbgrunde fr. 800 m.

v. strangulata (Nees.) Schimp. Lichte Waldstellen über Quadersandstein bei Döbernei a. d. Elbe fr. 390 m und bei Mostigbad fr. 530 m.

v. sphagnetorum Schimp. An nassen Glimmerschieferfelsen im Kessel bei Niederhof fr. 1080 m.

W. annotina (Hedw.) Bruch. Auf feuchtem Quadersandsteinboden im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m.

Mniobryum albicans (Wahlenb.) Limpr. An Gräben in Permsandsteinboden am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m.

Bryum pendulum (Hornsch.) Schimp. An Sandsteinmauern an der Straße bei Huttendorf fr. 530 m; an Mauern am Hammerboden in Rudolfsthal fr. 670 m.

Br. inclinatum (Sw.) Br. eur. An Granit im Weißwassergrunde fr. 1350 m; an Melaphyr in Lokow a. d. Iser 360 m.

Br. pallescens Schleich. An nassem Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m; an Erdhängen im böhmischen Walde bei Harta fr. 440 m; an Feldmauern im Langengrunde fr. 760 m; an Glimmerschiefer in Wonkas Steinbruch in Oberhohenelbe fr. 580 m.

v. *boreale* (Schwaegr.) Br. eur. Riesengrund fr. (l. Traxler s n.).

Br. copillare L. Auf nassem, faulem Holze im Silbergrund bei Schwarzenenthal fr. 840 m.

Br. alpinum Huds. Am Abhang des Krkonosch gegen den Elbgrund fr. 1270 m.

Br. Duvalii Voit. Waldwiese am Biner st. 620 m; Quellhang in Benetzko st. 800 m; Rudolphsthal, 670 m; Langengrund st. 880 m.

Rhodobryum roseum (Weis) Limpr. Im Gebiete zerstreut, bisher nur steril gefunden. Erdhang in Haje a. d. Iser, 360 m; auf feuchtem Waldboden in der Wustlich bei Harta, 460 m; an faulen Erlstöcken bei Hennersdorf, 480 m.

Mnium hornum L. An faulen, nassen Erlenstöcken bei Hennersdorf fr. 470 m; an nassen Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m; an triefenden Glimmerschieferfelsen bei der Kreuzschänke im Aupathale fr. 640 m; im Elbgrund fr. 780 m. Auf schlesischer Seite steigt das Moos nur bis 600 m, geht somit auf der Südseite wesentlich höher (Weißwassergrund, 840 m).

v. *sublaeve* Milde. Auf Waldboden über Quadersandstein in Prachow bei Jitschin.

M. orthorrhynchtrum Brid. An nassem Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz fr. 580 m.

M. serratum Schrad. An Quadersandstein an Bachufern im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 360 m; an Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 430 m; auf Kalkboden im „Frischen Wasser“, 540 m und am Biner bei Langenau fr. 570 m; an Perm-konglomerat am Silberstein bei Wildschitz fr. 500 m.

M. spinulosum Br. eur. Auf Waldboden im Raubbachwäldchen bei Hohenelbe fr. 486 m; an Quadersandsteinblöcken im Walde bei Mastigbad fr. 530 m; an Melaphyr im Walde am Tabor bei Lomnitz u. P. fr. 700 m.

M. spinosum (Voigt) Schwaegr. Silbergrund bei Schwarzenenthal fr. 860 m; Weißwassergrund fr. 840 m.

M. medium Br. eur. An einer Waldwiesenquelle am Biner gegen Forst st. 630 m.

M. Seligeri Jur. Bahngrube bei Harta fr. 420 m; an nassem Quadersandstein im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m.

M. punctatum (L.) Hedw. v. *elatum* Schimp. Auf nassem Waldboden nächst dem Weißbachfalle bei Schreibendorf fr. 500 m.

v. *pumilum* m. Niedrige 10—15 mm hohe stark verfilzte Stengel, Filz rötlichbraun, langfaserig, Blätter auffallend groß. Auf berieselten Gneißplatten am Kesselbachfalle bei Rudolfsthal, 1200 m.

Bartramia pomiformis (L.) Hedw. soll es in den Beiträgen 1897 der zool. bot. Ges. p. 11 anstatt *B. crispa* heißen.

v. *crispa* (???) Br. eur. An Permsandstein bei Arnsdorf nächst Arnau fr. 500 m.

Philonotis fontana (L.) Brid. v. *falcata* Brid. Auf quelligen Stellen oberhalb der Hofbauden, 1260 m.

P. seriata (Mitt.) Lindb. Am Ufer des kleinen Teiches st. 1240 m.

v. *falcata* Loeske. Weiße Wiese (A. Schmidt).

Pogonatum aloides (Hedw.) P. Beauv. v. *minimum* (Crome). An lehmigen Grabenwänden im böhmischen Walde bei Harta fr. 450 m.

Polytrichum decipiens Limpr. (*P. ohioense* Ren. u. Card.) Auf Waldboden im Bärengaben fr. 1000 m.

P. formosum Hedw. Noch auf der Elbwiese fr. bei 1350 m.

P. strictum Banks. v. *alpestre* (Hoppe) Rbh. Wiesenbaude fr. (Krieger).

P. perigonale Mich. Hang im Hutgarten bei Harta, 430 m fr.; Bahndamm in Harta fr. 440 m; Waldrand bei Starckenbach fr. 560 m; St. Peter fr. 850 m.

Fontinalis antipyretica L. v. *montana* H. Müll. In einem ruhigen Seitenarme des Kesselbaches im Kesseltale bei Rudolfsthal 800 m; in einem Wassertroge in Gamsbauden, 860 m.

Leucodon scinroides (L.) Schwaegr. An Glimmerschieferfelsen in Ernstal a. d. Iser fr. 390 m; an Ahornstämmen im Paradies bei Harta fr. 430 m.

Neckera crispa (L.) Hedw. An Urkalk am Biner bei Langenau von 520—600 m an mehreren Stellen, auch fruchtend; an Glimmerschiefer am Buchenhübel bei Schwarzenenthal, 830 m; an Urkalk im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz, 580 m.

N. complonata (L.) Hüben. An Permsandsteinfelsen am Elbehang bei Pelsdorf, 420 m; an Urkalkfelsen am Biner bei Langenau, 560 m; an beschatteten Melaphyrfelsen im Ernstal a. d. Iser, 390 m; an Urkalk im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz, 530 m; überall steril.

v. *longifolia* Schimp. An der Unterseite eines schief liegenden Lindenstammes am Elbehange bei Pelsdorf, 420 m.

v. tenella Schimp. An überhängenden Urkalkwänden im „frischen Wasser“ bei Langenau, 540 m.

v. secunda Gravet. In Menge an Basaltfelsen am Kumburg, 560 m.

Leskea polycarpa Ehrh. An Basalt am Kumburg st. 540 m.

v. exile (Starke) Milde. An Ahornstämmen bei Theresienthal nächst Arnau st. 520 m.

Anomodon apiculatus Br. eur. An Urkalkfelsen im „frischen Wasser“ bei Langenau st. 520 m.

A. viticulosus (L.) Hook. u. Tayl. An Permkonglomerat am Silberstein bei Wildschütz, 500 m; an Basalt am Kumburg, 540 m; am Grunde von Ahornstämmen im Paradies bei Harta, 430 m.

A. attenuatus (Schreb.) Hüben. An Buchenstämmen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz st. 530 m; an Urkalk am Weißenstein bei Schwarzenthal st. 670 m; an Ahornstämmen im Paradies bei Harta st. 430 m; an Glimmerschieferfelsen im Silbergrund bei Schwarzenthal fr. 860 m; an Buchen am Kumburg fr. 540 m.

Pterigynandrum filiforme (Timm.) Hedw. An Eschen am Tabor bei Lomnitz a. d. P. st. 700 m.

Ptychodium plicatum (Schleich.) Schimp. Schneegrube, 1200 m (Kern); an Quarzitschieferfelsen nächst der kleinen Iser im großen Kessel, reichlich fruchtend, 1080 m.

Pseudoleskea atrovirens. (Dicks.) Br. eur. Noch auf faulem Holze an der Elblehne bei Pelsdorf bei 420 m st.

Thnidium Philiberti (Philib.) Limpr. An beschatteten, feuchten Urkalkfelsen am Biner bei Langenau, 640 m; Wiesemoor im Sumpf bei Harta st. 425 m.

Climacium dendroides (Dill.) Web. u. Mohr. *v. fluitans* Hüben. Steinbruchtümpel bei Huttendorf st. 480 m.

Isothecium mynrum (Pollich) Brid. *v. pendulum* Mol. An feuchtschattigen Glimmerschieferfelsen im Langengrunde st. 860 m.

Homolothecium sericeum (L.) Br. eur. *v. tenue* Schlieph. An Urkalkfelsen in Füllenbauden, 790 m.

H. Philippeanum (Spruce) Br. eur. An Permsandstein am Burgberge in Petzka, 460 m mit *H. sericeum* st.; an Stämmen und Zweigen von *Lonicera xylost.* am Elbehang bei Pelsdorf st. 420 m.

Brachythecium salebrosum (Hoffm.) Br. eur. *v. densum* Br. eur. Auf freuchtem, faulem Holze im Langengrunde fr. 900 m.

B. plumosum (Sw.) Br. eur. *v. aquaticum* (Funck) Walth u. Mol. An überfluteten Quarzitblöcken in der kleinen Iser im großen Kessel fr. 1080 m.

B. populeum (Hedw.) Br. eur. v. *angustifolium* Kindb. An Urkalk in Füllenbauden fr. 790 m.

B. rutabulum (L.) Br. eur. v. *eurhynchioides* Limpr. Lichte, quellige Stellen im böhmischen Walde bei Harta fr. 440 m.

v. *turgescens* Limpr. An Permsandstein im alten Steinbruche oberhalb des Bahnhofes in Pelsdorf fr. 440 m.

B. rivulare Br. eur. Fruchtend auf Permsandstein in einem Wasserrisse am Elbehang bei Mönchsdorf, 400 m.

v. *umbrosum* H. Müll. An nassem Permsandstein und in Wasserrissen am Elbehang bei Pelsdorf st. 420.

B. Geehepii Milde. An Gneißfelsen beim alten Bergwerk im Silbergrund bei Schwarzenenthal fr. 860 m.

Eurhynchium praelongum (L.) Br. eur. v. *distichum* Zett. An Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m.

E. Swartzii (Turn.) Curnow. An feuchten Permsandsteinfelsen am Elbehang bei Pelsdorf st. 420 m.

E. Schleicheri (Hedw. f.) Lorentz. An Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf st. 420 m.

Rhynchostegium murale (Neck.) Br. eur. v. *julaceum* Br. eur. Auf schattigem Waldboden über Urkalk am Kiesberge, 1040 m fr.; auf Kalkboden am Biner bei Langenau fr. 580 m.

R. rusciforme (Neck.) Br. eur. Fruchtend in der Hölle bei Oberhohenelbe, 560 m.

v. *lutescens* Schimp. Schauerhütte. (V. Schiffner).

v. *inundatum* Br. eur. Im Weißbach bei Harta fr. 430 m; im „frischen Wasser“ bei Langenau fr. 500 m.

v. *rigens* De Not. An Steinen im Gamsbache bei Niederhof st. 660 m.

Plagiothecium undulatum (L.) Br. eur. Fruchtend am Zackenfall (v. Uechtritz), im Bärengraben, 1000 m.

P. silvaticum (Huds.) Br. eur. v. *laxum* Lorentz. An feuchtschattigen Glimmerschieferfelsen im Langengrunde fr. 860 m.

P. Roseanum (Hampe) Br. eur. Waldrand in Haje a. d. Iser st. 370 m.

P. denticulatum (L.) Br. eur. v. *laxum* Br. eur. An Hirnschnitten von Fichten im Silbergrunde bei Schwarzenenthal fr. 960 m.

v. *densum* Br. eur. An Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz fr. 590 m.

v. *orthocladum* Warnst. Auf Waldboden über Quadersandstein bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m.

P. sublaetum Lindb. Auf Waldboden bei Hannapetershau fr. 840 m; Gamsbauden fr. 1000 m; Weißwassergrund fr. 1100 m; Langengrund fr. 860 m.

P. curvifolium Schlieph. Auf Waldboden im Elbgrunde fr. 940 m; im Weißwassergrunde fr. 1150 m; im Kesselbachtale bei Rudolfsthal fr. 1200 m.

P. striatellum (Brid.) Lindb. v. *chrysophylloides* (Gümb.) Br. eur. Auf Humus zwischen Felsen und Knieholz am kleinen Teiche fr. 1240 m.

P. pulchellum (Dicks.) Br. eur. v. *mitidulum* (Wahlenb.) Lesqu. u. James. Mit der Stammform am Abhange der Kesselkoppe gegen den Kessel fr. 1380 m.

P. depressum (Bruch) Dixon. An Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 380 m; in einer feuchten Erdhöhlung am Abhange des Ziegenrückens fr. 1100 m.

P. elegans (Hook.) Sulliv. Auf Waldboden im Paradies bei Harta st. 430 m; an Glimmerschieferfelsen beim Schneiderhaus im Silbergrunde st. 880 m.

v. *Schimperi* (Jur. u. M.) Limpr. Auf Waldboden über Quadersandstein bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m; bei Luisenthal st. 740 m; über Glimmerschiefer im Langengrunde st. 820 m.

P. silesiacum (Seliger) Br. eur. Auf Waldboden über Quadersandstein bei Döbernei a. d. Elbe fr. 370 m; Prachow bei Jitschin fr. 380 m.

Amblystegium confervoides (Brid.) Br. eur. An Permsandstein am Elbehang bei Pelsdorf fr. 420 m.

A. filicinum (L.) De Not. An nassen Urkalkfelsen im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz fr. 570 m; an einer kalkhaltigen Quelle im Tale des „frischen Wassers“ bei Langenau fr. 340 m in ungemein tiefen Rasen, die im unteren Teile ganz mit Kalk überzogen, hart und brüchig sind. Tuffbildend.

v. *gracilescens* Schimp. An triefenden Melaphyrfelsen in einer Schlucht bei Ernstthal a. d. Iser fr. 390 m.

A. fallax (Brid.) Milde. An Melaphyr im Bache in Haje a. d. Iser st. 370 m.

A. fluviatile (Sw.) Br. eur. An Steinen im Obergraben der Holzschleife in Rudolfsthal in Menge st. 780 m.

A. irriguum (Wils.) Br. eur. An berieselten Felsen in der Melaphyrschlucht in Ernstthal a. d. Iser st. 390 m.

A. riparium (L.) Br. eur. An Steinen im Aupafluße bei Böh-misch-Skalitz fr. (Traxler).

Hypnum Halleri Sw. An Urkalk am alten Bergwerk am Kiesberge fr. 1080 m; auf Urkalk in Groß-Aupa fr. 850 m und am Weißenstein bei Schwarzenthal fr. 680 m.

H. stellatum Schreb. Fruchtend an triefenden Melaphyrfelsen in Lokow a. d. Iser, 360 m.

v. *robusta* Limpr. Auf tiefen Moorstellen im Sumpf bei Harta, 425 m.

H. vernicosum Lindb. Auf nassen Wiesenhängen und über-rieselten Glimmerschiefer am Abhange des Heidelberges bei Benetzko st. 840 m.

H. intermedium Lindb. An einer quellig-sumpfigen Wiesenstelle bei Hennersdorf st. 470 m.

H. uncinatum Hedw. v. *abbreviatum* Br. eur. Am Grunde der Granitfelsen der Rubezahl-Kanzel fr. 1500 m.

v. *plumulosum* Br. eur. An Fichten und Buchen im Silbergrund bei Schwarzenthal fr. 860 m; an Fichten und Knieholz in den Schnee gruben fr. 1260 m; auf der Panschwiese fr. 1320 m; an Fichten im Elb- und Weißwassergrunde.

v. *subauriculatus* Roth. An einem von Wasser bespritzten Waldhange im Silbergrunde bei Schwarzenthal fr. 840 m.

H. purpurascens (Schimp.) Limpr. Quellige Stellen am Silberkamme st. 1400 m.

H. pseudostramineum C. Müll. An der Iserstraße st. 780 m (V Schiffner); Wassergraben an der Iserstraße st. 860 m (V. Schiffner).

H. fluitans L. v. *falcatum* Br. eur. In Wasserlöchern auf einer Waldwiese im Elbgrunde st. 1000 m.

H. decipiens (De Not.) Limpr. An nassen, feldspatreichen Glimmerschieferfelsen am Abhange der Kesselkoppe gegen den Kessel st. 1380 m.

H. commutatum Hedw. Fruchttend an einer kalkhaltigen Quelle im „frischen Wasser“ 540 m und am Biner gegen Schwarzenthal, 670 m.

H. falcatum Brid. An kalkhaltigen Quellen im „frischen Wasser“ bei Langenau st. 520—560 m; am Abhange der Kesselkoppe gegen den Kessel an nassen Glimmerschieferfelsen fr. 1380 m.

H. molluscum Hedw. An Urkalkfelsen im Tale des „frischen Wassers“ bei Langenau fr. 520—560 m; am Biner fr. 560 m; auf Urkalk im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz st. 570 m.

H. cupressiforme L. v. *tectorum* Br. eur. An Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 350 m.

v. *uncinatum* Br. eur. An Melaphyrfelsen in Lokow a. d. Iser fr. 400 m; an Fichtenstöcken in Gamsbauden fr. 860 m; an faulem Holz im Steinbruche in Füllenbauden fr. 790 m; an Glimmerschieferfelsen in Rudolfsthal fr. 600 m; auf Waldboden im Weißwassergrunde fr. 900 m.

v. *longirostre* Br. eur. An feuchten Melaphyrfelsen und an Wurzeln in Ernsthale a. d. Iser fr. 390 m.

v. *mamillatus* Brid. An Quadersandsteinfelsen im Walde bei Döbernei a. d. Elbe fr. 380 m.

v. *filiforme* Br. eur. An Buchen an der Festung, 950 m; an Ahornstämmen am Elbehang bei Pelsdorf, 420 m; an Buchen im Silbergrund bei Schwarzenthal, 860 m; an Fichten im böhmi-

schen Walde bei Harta, 450 m und im Walde bei Döbernei a. d. Elbe, 340 m.

H. callichroum (Brid.) Br. eur. An einer Holzrinne im Silbergrunde bei Schwarzenthal fr. 920 m; an feuchten Glimmerschieferfelsen am Abhange der Kesselkoppe fr. 1380 m.

H. Lindbergii (Lindb.) Mitten. An Urkalk am Biner bei Langenau st. 560 m; an Waldrändern bei Ernsthäl a. d. Iser st. 390 m.

H. dilatatum Wils. Im Klausenbache im Langengrunde noch bis 880 m herab; im Kesselbache bei Rudolfsthal st. 1050 m.

H. ochraceum Turn. Wils. Im Weißwasser fr. 1370 m; in der Pantsche fr. 1320 m.

v. *uncinatum* Milde. An den Wänden der Weißwasserquelle, 1420 m; an überrieselten Granitit am Abhange des Krkonosch gegen den Elbgrund, 1280 m; im Hüttenbache, 1360 m.

v. *filiforme* Limpa. Im Ausflusse des kleinen Teiches fr. 1170 m.

H. cordifolium Hedw. v. *fontinaloides* Lange. Waldtümpel in der Wustlich bei Harta st. 450 m.

Acrocladium cuspidatum (L.) Lindb. v. *pungens* Schimp. An zeitweilig im Wasser liegenden Weidenstämmen im alten Steinbruche bei Hennersdorf, 450 m.

v. *fluitans* H. v. Klinggr. Schwimmend im Tümpel des alten Steinbruches bei Hennersdorf, 480 m und bei Huttendorf, 470 m.

Scorpidium scorpioides (L.) Limpr. In einem periodisch austrocknenden Wasserloche im alten Steinbruche bei Huttendorf st. 490 m.

Hylocomium pyrenaicum (Spruce) Limpr. Am Basaltgerölle der kleinen Schneegrube st. 1260 m.

H. rugosum (Ehrk.) De Not. Tafelfichte (Menzel); Reichenberg (W Siegmund); am Basaltgerölle der kleinen Schneegrube st. 1260 m.

In meinen in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträgen zur Flechtenflora des Riesengebirges wiederholt sich ein Druckfehler, indem statt „Biner“ Binor gedruckt wurde, was ich hiemit richtig stelle. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch erklären, warum ich Biner und nicht Piner, wie der Name dieses Berges auf der Generalstabskarte angegeben ist, schreibe. Dieser Berg mit seinem breiten Rücken ist einer Bühne vergleichbar. Der erhöhte Raum über der Tenne, wie auch der Hausboden selbst wird im Volksmunde abgeleitet von Bühne „Bin“ genannt (gih of die Bin = geh auf den Boden) und hat der Name des Berges Biner jedenfalls den gleichen Ursprung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Cypers-Landrecy Viktor von

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamenflora des Riesengebirges und seiner Vorlagen 137-149](#)